

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

für Stadt und Land.

Amtsblatt  
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Gratis:



Beilagen:

„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

K. Thomas, Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.

„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 94.

Donnerstag, den 25. November 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 24. November.

\*— Am Montag fanden hier die Ergänzungswahlen zur Stadtverordneten-Versammlung statt. Es wurden wiedergewählt: in der 3. Klasse Landwirt Georg Appell, in der 2. Klasse die Landwirte Joh. Konr. Siebert und Wilh. Engeroth; in der 1. Klasse Kaufmann Meier Müller neu gewählt.

\*— Am Totensonntag erklang zu Ehren der in diesem Weltkriege für das Vaterland gefallenen Helden von 12— $\frac{1}{2}$  Uhr feierliches Glockengeläute. Der Nachmittagsgottesdienst war dem Gedächtnis der drei Helden Ed. Schneider, Heinr. Werner und Heinr. Kohde gewidmet. Der Turnverein „Froher Mut“ beteiligte sich geschlossen mit umflorter Fahne an dieser Trauerfeier. Der „Gemischte Chor“ sang ergreifend und wirkungsvoll „Ruht in Frieden, ihr Helden all“.

§— Bei dem gestern durch die Oberförsterei Spangenberg abgehaltenen Buchenbrennholz-Vorverkauf wurden hohe Preise erzielt. Die Nachfrage war groß. Trotz der höheren Fuhrhöfne, welche die Käufer bei der Anfuhr zahlen müssen, wurden für: Buchenscheitholz 6,15 Mk., Buchenküppel 5,17, Buchenreis I 2,42 Mk. für den Raummeter Erlöst. Die Holzpreise für Eschenstammholz sind jetzt auch sehr hoch. Für den Festmeter werden bis zu 70 Mk. gezahlt. Den Besitzern von Eschenstämmen ist daher Vorsicht bei Abschluß von Verkäufen geboten.

\*— Auf Anregung ihrer Lehrer sammelten die Schulkinder in diesem Herbst 2 Zentner Kastanien. Der Erlös hierfür — sechs Mark — wurde einem Zwecke der Kriegsfürsorge zugewandt.

\*— Die Pfündner des Hospitals St. Elisabeth feiern morgen zum Gedächtnis der Wohltäterin dieses Hauses, der Katharine v. Bechstein, den sog. „Katharinentag“.

4— Das Ersatz-Bataillon des Landwehr-Inf.-Regts. Nr. 83, Eschwege, beabsichtigt, anfangs Dezember eine Sendung Liebesgaben in Feld zu senden. Es bittet, ihm Weihnachtsgaben für Angehörige des Regiments möglichst bald, spätestens bis zum 10. Dezember, zu überweisen.

\*— Die Hilfe für kriegsgefangene Deutsche, Kassel, Rathaus, Zimmer 13, bittet um Angabe von Adressen von unbemittelten Kriegsgefangenen, die in dem Reg.-Bez. Kassel beheimatet sind, um ihnen durch Uebersendung eines Geldbetrages einen Gruß zu Weihnachten zu schicken.

\*— Zur Zeit finden im Bezirk der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau Stichprobenweise Quittungskartenprüfungen statt. Wer mit der Markenverwendung etwa noch im Rückstand ist, tut also gut, das Versäumte alsbald nachzuholen. In der Regel zieht jedes erst bei der amtlichen Kartenprüfung festgestellte Beitragsversäumnis eine Ordnungsstrafe nach sich. Wir machen besonders auf die in vielen Kreisen nicht genügend bekannte Bestimmung der Reichsversicherungsordnung aufmerksam, daß spätestens am Vierteljahrschluß die Marken zu kleben sind und zwar auch dann, wenn der Lohn noch nicht gezahlt ist.

\*— Gegen die Hausierer mit Vergrößerungen und Semiemailbildern richtet sich eine Bekanntmachung des Generalkommandos des 2. bayerischen Armeekorps: Die Angehörigen von Kriegsteilnehmern sind durch das betrügerische Treiben von sogen. „Bilderreisenden“ empfindlich geschädigt worden. Um dem entgegenzutreten, wird folgende Anordnung erlassen: „Mit Gefängnis bis zu einem Jahre wird bestraft, wer ohne vorgängige ausdrückliche Anforderung Bestellungen auf Photographievergrößerungen, Verkleinerungen uach Photographien, Semiemailbilder und ähnliche Nachbildungen von Personen aussucht.“ Auch in Preußen ist wiederholt vor den „Bilderreisenden“ amtlich gewarnt worden.

\*— Der Niederhessische Touristenverein in Cassel, dem auch der hiesige Verschönerungsverein als Zweigverein angehört, führt von jetzt ab den Namen „Hessischer Gebirgsverein“.

\*— 65 Millionen Mark in Gold hat nach Mitteilungen aus dem preußischen Unterrichtsministerium die Goldsammlung der Schulkinder bis Ende September ergeben.

\*— Der Rittmeister (Major) Alfred v. Pappenheim-Hofgeismar wird seit dem 18./19. Sept. (in Rußland) vermißt. Das Kgl. Konsistorium bittet in einem Anschreiben an die Geistlichen, Mitteilungen über den Verbleib dieses Offiziers ihm alsbald zukommen zu lassen.

**Altvorschen.** Dem Bahnwärter Semmler von hier wurde das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen.

o **Heinebach.** Der hiesige Bruchmeister W. Schöblich eine tödliche Kugel ins Herz. Zuvor hatte er seine Familie durch Drohungen in die Flucht getrieben und seine beiden Kühe im Stall angeschossen, alles, nachdem er sich starken Mut angetrunken hatte.

a **Messungen.** Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen wurden die Herren Kolbe, Chr. Rothe, Braum, Dr. Kahl und Hilgenberg wieder- und Semmer neugewählt.

§ **Notenburg a. S.** Unser Kreis hat die Lieferung der von der Stadt Cassel verlangten 5000 Zentner Gfartoffeln innerhalb zweier Tagen ermöglicht. Die gezahlten Preise bleiben nicht unerheblich hinter den im freien Verkehr erzielten zurück.

\*\* **Cassel.** Der Magistrat hat die Höchstpreise für Schweinefleisch auf 1,45 Mk. und für Schweinefett auf 1,85 Mk. festgesetzt. Die Preise verziehen sich für das Pfund rohe Ware. Der Ausgleich zwischen besten und weniger guten Stücken wird dadurch geschaffen, daß bei ersten 20 v. H., bei weniger guten Stücken 10 v. H. Knochenbeilage zugegeben werden dürfen.

|| **Pinteln.** Im benachbarten Rodenberg brachen wildernde Hunde in eine Schafherde ein und rissen etwa fünfzig Schafe tot. Zwanzig weitere wurden schwer verletzt.

!! **Bebra.** Unser Magistrat hat sich die Aufgabe gestellt, die Milchversorgung derjenigen Hausfrauen, die Kinder unter 5 Jahren oder Kranke im Hause haben und nicht genügend Milch bekommen können, zu gewährleisten. Die Anmeldungen müssen innerhalb dreier Tage erfolgen.

## Letzte Nachrichten.

**WVB Großes Hauptquartier, 23. Novbr. (Amtlich.)**

### Westlicher Kriegsschauplatz.

An verschiedenen Stellen der Front hielt, durch das klare Wetter begünstigt, die lebhafteste Feuer-tätigkeit an.

Im Priesterwalde blieben zwei feindliche Sprengungen erfolglos.

Ein französischer Doppeldecker stürzte bei Nure (in der Champagne) nach Luftkampf ab.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nördlich von Mitrovica sowie nördlich und nord-östlich von Pristina wurde der Feind in Nachhut-kämpfen geworfen. **Über 1500 Gefangene, sechs Geschütze wurden eingebracht.**

Auch die südöstlich von Pristina kämpfenden bulgarischen Truppen drangen erfolgreich vorwärts. Es wird von dort die Gefangennahme von 8000 Serben und eine Beute von 22 Maschinengewehren und 44 Geschützen gemeldet.

Oberste Heeresleitung.

Amtlich. **Berlin, 24. Nov.** Nachdem die Verhandlungen mit Sachverständigen abgeschlossen sind, hat der Reichskanzler die Höchstpreise für Wild festgesetzt. Diese betragen für den Verkauf vom Jäger an den Händler mit Decke, Balg oder Federn für 0,5 kg bei Rot- und Dammwild 0,60 Mk., bei Rehwild 0,70, bei Wildschweinen 0,55, bei Hasen für das Stück 3,75 Mk., bei Kaninchen für das Stück 1 Mk., bei Fasanenhähnen für das Stück 2,50, bei Fasanenhennen für das Stück 1,75 Mk. Die Kleinhandelspreise sind danach von den Gemeinden festzusetzen. Ihre oberen Grenzen hat der Reichskanzler folgendermaßen bestimmt: für 0,5 kg bei Rot- und Dammwild 1,40 Mk., bei Rehwild 1,80 Mk., bei Wildschweinen 1,10 Mk., bei Hasen für das Stück mit Fell 5 Mk., ohne Fell 4,50 Mk., bei Kaninchen mit Fell 1,60, ohne Fell 1,30 Mk., das Stück, bei Fasanenhähnen 3,50 Mk., das Stück, bei Fasanenhennen 2,50 Mk. das Stück.

**Berlin, 24. Nov.** Die Kriegsgewinnsteuer kommt! Zur bevorstehenden Reichstagsitzung bringen die Blätter aus der Köln. Ztg. die Mitteilung, daß der Reichstag bei seinem Zusammentritt die Vorlage des Reichsschatzamt über die Vorbereitung des Kriegsgewinnsteuergesetzes vorfinden werde. Nach der Vorlage würden die Handelsgesellschaften verpflichtet werden, 50 (fünfzig) v. H. ihres Kriegsgewinnes in Reserve zu stellen. Eine längere Rede des Reichskanzlers über die Lage der auswärtigen und inneren Politik wird erwartet. Es wird aber erwartet, daß sie erst nach Abschluß der Kommissionsverhandlungen gehalten werden dürfte, die manches neue Moment zutage fördern möchte.

**Berlin, 24. Nov.** Die Verhandlungen der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstages, die heute beginnen und mehrere Tage dauern werden, gewinnen ein besonderes Interesse dadurch, daß sich der Reichstagsabgeordnete David gegen den „Vorwärts“ wendet, indem er in der Internationalen Korrespondenz gegenüber dem Sprecher der sozialistischen Kammerfraktion in Paris schreibt: Diese Sprache ist deutlich genug. Solange die Franzosen an ihrem Verschmetterungsziel festhalten und solange sie die Rückgewinnung Elsaß-Lothringens zur Vorbedingung ihrer Friedensbereitschaft machen, können sie auf ein Entgegenkommen unsererseits nicht rechnen.

Die Voss. Ztg. meint, die Mehrheit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion werde sicherlich mit David einverstanden sein.

— Der fortschrittliche Abgeordnete Bachnick tritt in der Voss. Ztg. dafür ein, daß unsere politischen Beziehungen wirtschaftlich verankert werden. „Wir weisen die Hand nicht zurück, die sich uns von der Donau her entgegenstreckt. Es ist bedeutungsvoll, daß sich bereits vier große österreichische Handelskammern für den Gedanken einer Wirtschaftseinheit ausgesprochen haben.“

**WVB London, 24. Nov.** Das Reutersche Büro meldet aus Athen: Wie von diplomatischer Seite verlautet, hat sich die serbische Regierung von Mitrovica nach Prizrend begeben. Serbische Abgesandte kamen in Saloniki an und erklärten, die Regierung werde bald über Dibra und Monastir eintreffen.

**WVB London, 23. Nov.** Die neueste Verlustliste nennt 49 Offiziere, 1759 Mann.

**WVB London, 23. Nov.** Der Arbeiterpartei-Thomas sagte in einer Rede, daß die Rekrutierung in der letzten Woche sehr schlecht gewesen sei.

**WVB Paris, 22. Nov. (Ag. Hav.)** Der montenegrinische Bericht meldet: Unsere Sandschakarmee wurde am 20. November auf der ganzen Linie angegriffen. Sie schlug den Gegner überall zurück und befestigte ihre neuen Stellungen.

**London, 23. Nov.** Die britischen Dampfer Merganser und Hallamshire sind versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.

